

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	11
Einleitung	13
Im Vorfeld. Der dunkle Grund des Geschehens	13
Präludium in Wien – Spuren einer Bezugnahme	18
Vorgehen. Thesen und Aufbau der Studie	27
1. Der »Gesamtbereich des Politischen«.	
Politische Kultur in Hofmannsthals Spätwerk	33
1.1 Literatur und Souveränität. Perspektivkoordinierung	34
Das Fiktive und das Politische Hofmannsthals Weg zu einer Poetologie des Politischen Herrschaftsformen und Legitimation im <i>Turm</i>	
1.2 Literaturforschung als »Proceß«? Neuere Eingaben zum <i>Turm</i>	65
»Das Plädoyer der Staatsanwaltschaft«: Carl Schmitt und kein Ende »Plädoyer der Verteidigung«: Ein Geist des Ausgleichs und der Vermittlung (Ent-)Scheidungsgründe: »Konservative Revolution« und Europa Zusammenfassung der Arbeitsschwerpunkte – und Korrektur	
1.3 »Denn Wirklichkeit ist geistige Schöpfung« – das Problem der <i>veritas</i>	91
Der verlorene Glaube an die rationale Erfassbarkeit der Welt Das Wunder der Dichtung – die »innere Form« bei Walzel und Vossler Dualismus der Wahrheit und poetische Konstitution Barocke Rekurse. Bildung des Subjekts – Wahrung der Gemeinschaft	
1.4 »Geistige Souveränität – sieht die Welt von oben«. Autorschaft	120
Politiken des Lesens Eklektizismus und Synthese: Arbeitsweise und soziale Wirkungsabsicht Herrschaftsszenarien in weiteren Dramen Hofmannsthals	
1.5 »Jenseits« der Soziologie. Schwerpunkte von Hofmannsthals Weber-Rezeption	138
Autorität und Zutrauen – Wirkungen des Charisma Von der Soziologie zur »Mitte der Nation«	
2. Der literarische Leviathan und die innere Form der Nation.	
Hofmannsthals konservative Utopie	153
2.1 Poetischer Mehrwert: Die Analogie des Symbols zum Pekuniären	161
2.2 Die »Fiction der Öffentlichkeit«: Ansatzpunkte einer Poetologie des Politischen	187

2.3	Politischer Geist und sprachliche Form: Zur Genealogie des sprachlichen Kollektivkörpers bei Hofmannsthal	203
	»Die Formen der Verfassung«: Ein »Politisches Gespräch« von Herder bis Landauer »Gespräch über Sprache«. Karl Vosslers physiologisches Sprachdenken Politische Physiognomik. Gesicht und Gestalt	
2.4	»Geistiger Raum« und innere Form – die Schrifttum-Rede	238
2.5	Der stammelnde Demos. Prolog zum Sigismund	256
	Ästhetik des Liquiden und Fluiden »Denn ich bin da und nicht da« – Der »geistige Leib der Nation« »The whole man [...] faut glisser« (Fazit)	
3.	Schwellen. Drei Zugänge zum <i>Turm</i>	283
3.1	»Wie politisiert man diesen Geist?« <i>Politische Romantik</i> und »Charismatisierung«	284
3.2	»Das Gesetz und der Souverän sind eins« – Verkörperungen politischer Theologie im <i>Turm</i>	303
3.3	»Politische Zoologie«: Charisma und Kreatürlichkeit	313
3.4	»Das alte Spiel von der Souveränität«. Darstellungsfragen	322
4.	»Denn es ist kein Recht und keine feste Stätte«. Charismatische Führerschaft als »heilsame diktatur«? Die dichterischen Fassungen . . .	337
4.1	Krise, Chaos, Charisma. Ausgangslage des Geschehens	341
	»Dem König sein Zutrauen ist dahin« – Die Legitimationskrise und ihre Indikatoren Hintergründe der handlungstragenden Figuren und Charisma-Typen »Der Gefangene«. Sigismund als »Wesen aus einem einzigen Edelstein«	
4.2	Herrschaftsformen I. Von der traditionellen zur charismatischen Legitimität	377
	»Les grandes crises humaines sont des crises de commandement« – Machtverfall und »Befehlsnotstand« der traditionellen Herrschaft Zwischenüberlegung zum Fiktiven und Politischen I. Die metaphorische Logik des souveränen Banns »In mir aber fließt es ohne Stocken« – Charisma und Massenwirkung »Ich bin die Form von euch allen, u. alle sind mir gleich nahe.« – Sigismund als charismatischer Herrscher	
4.3	»Es sind keine Könige mehr.« Umbruch in der politischen Theologie der Neuzeit – der fünfte Aufzug	416
	Der »legitime König«. Die Zurückweisung der (erneuten) Krönung Das Paradoxon moderner Souveränität im <i>Turm</i> von 1924/25 – Indizien einer früheren Bezugnahme auf Carl Schmitt? »Du bist nur ein Zwischenkönig gewesen«. Exkurs zu Rangs »car naval«	

4.4	»Die leben, haben mich über sich gesetzt« – Von der charismatischen zur resakralisierten Legitimität (Herrschaftsformen II)	445
	»Et renovabis faciem terrae«. Das Fest der Gemeinschaft »Die Gesetze müssen immer von den Jungen kommen« – Die Gestalt der neuen Ordnung	
4.5	»Gebet Zeugnis – Ich war da, wenngleich mich niemand gekannt hat« (Fazit)	461
5.	Die Fatalität des Politischen. Souveräne Diktatur als Dystopie rationaler Herrschaft in der Bühnenumfassung des <i>Turm</i>	467
5.1	Allegorie und Ausnahmezustand. Die moderne Dramaturgie der Entscheidung	474
	»Négative Poetologie«? Benjamins Allegorien und die Metaphysik von Rechtsnormen Fassungsversuche. Das »Theologisch-Politische« im zeitgeschichtlichen Gehalt Der souveräne Bann im Kippspiel der Allegorie. Zwischenbetrachtung zum Fiktiven und Politischen II	
5.2	Soziologie des <i>Turm</i> – Hofmannsthals Gestaltdramatik und die Typologie des (deutschen) Trauerspiels	511
	<i>Geschichtliche Gestalt</i> (1925), <i>Biographie</i> (1926) und dramatischer Typus Dialektik der Souveränität I – Die »Janushäupter des Gekrönten« Dialektik der Intrige – zwei Typen Diktatur Tyrann und Märtyrer. Dialektik der Souveränität II	
5.3	Herrschaftsformen III. Vom barocken Absolutismus zur kommissarischen Diktatur und ihrem Scheitern	548
	Entleerter Legitimus und Tyrannengewalt – Basilius' Herrschaft vor dem Fall »Le roi est au royaume«: Der Staatsrat – »Constitutum« vs. Königliches Charisma	
	5.3.3 Intermezzi. Legalität vs. Legitimität: Kommissarische Diktatur und verweigerter Hierarchie »Vom Reiche und von der Freundschaft« – Der Augenblick der Anarchie als Herrschaftsform	
5.4	»So ist immer gehandelt worden wo eine neue Ordnung gegründet wurde.« Die politische Mechanik des modernen Bösen	579
	Enthaltung und Entscheidung. Das Verhängnis des Ausnahmezustands Der Betrug am Demos (I): Revolutionäre Souveränität heißt: souveräne Diktatur Der moderne Staat als Fatalität: »in mir ist Gott (die Keule)« Das Charisma im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit (Der Betrug am Demos II)	

5.5 Die <i>Facies hippocratica</i> der Gemeinschaft – Der Untergang des Royalen	626
Allegorische Totalität – Vitalität des Symbolischen? Destruktive Abwesenheit. »Es gibt keine Legitimität mehr, weil es keine Paradigmen mehr gibt«	
6. Ausblick. Vom lichten Bau der Sprachgemeinschaft	641
7. Literaturverzeichnis	655
7.1 Quellenverzeichnis	655
Siglen Quellen	
7.2 Hofmannsthal-Forschung	668
7.3 Weitere Forschungsliteratur	677
8. Werk- und Personenregister	695
8.1 Häufiger erwähnte Werke Hofmannsthals und wichtige Bezugstexte	695
8.2 Personen	697